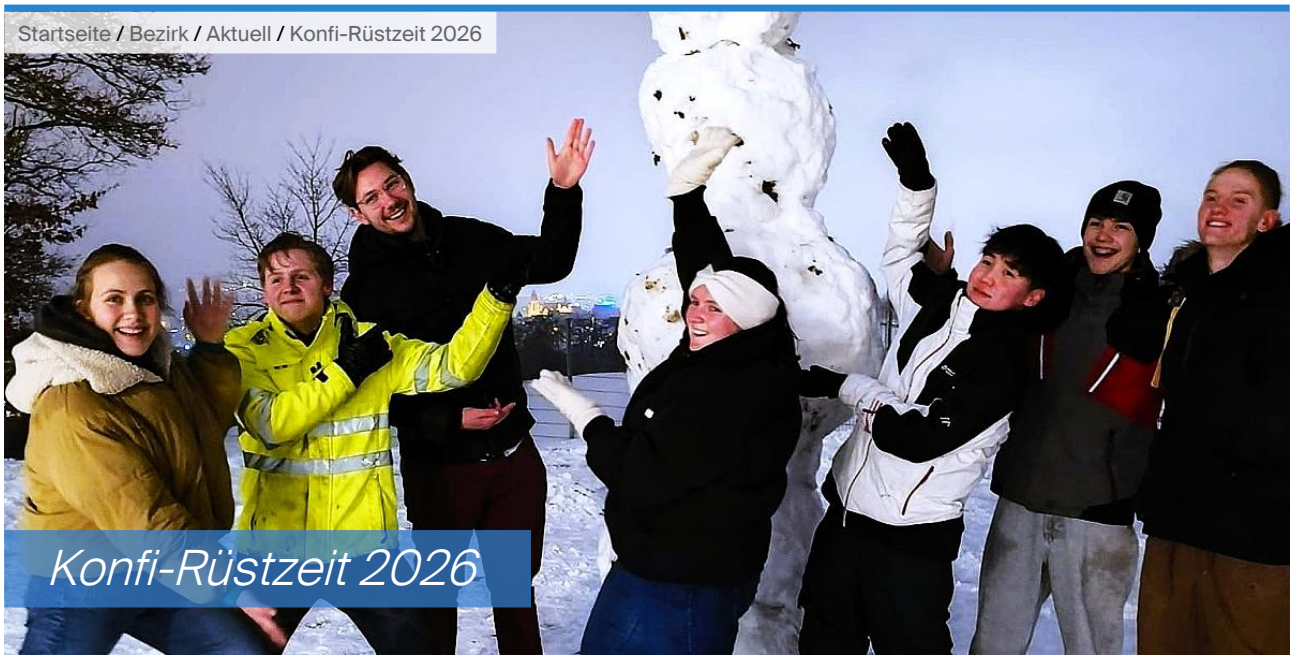


Konfi-Rüstzeit 2026

„Herz auf, Jesus rein, Leben los!“ – war das Motto der diesjährigen Konfi-Rüstzeit. Vom 30. Januar bis zum 1. Februar kamen in der Jugendherberge Wetzlar die Konfirmanden, jugendlichen Betreuer und Lehrkräfte aus den Bezirken Frankfurt und Mainz zusammen. Es wurde ein Wochenende der Gemeinschaft, mit produktiven Stunden und sehr viel Schnee.

Am Freitag begann das Konfi-Wochenende um 16 Uhr mit der Anreise nach Wetzlar. Nach dem gemeinsamen Start und dem Abendessen startete das Abendprogramm mit einem Kennenlernspiel. Im Anschluss gab es verschiedene Angebote. Während die einen Gemeinschaftsspiele spielten, saßen andere am Lagerfeuer mit Stockbrot und Marshmallows. Weitere stürzten sich direkt in den Schnee und veranstalteten eine lustige Schneeballschlacht.

Es dauerte nicht lange, bis der erste Schneemann stand. Nachdem dieser jedoch schnell umgekippte, nahmen sich die Betreuer seiner an, um ihn wieder aufzubauen. Vor lauter Euphorie bestand er aus sechs Kugeln und wurde drei Meter groß. Zufrieden und voller Stolz gingen alle wieder hinein und verbrachten den Abend gemeinsam im gemütlichen Rahmen.

Workshops

Der Samstag startete mit einem gemeinsamen Gebet und Frühstück. Im Anschluss begannen die Workshops mit einem Video namens „Puzzle des Lebens“. Danach standen einige produktive Stunden auf dem Programm. Die Konfirmanden wurden in drei Gruppen aufgeteilt, und jede Gruppe beschäftigte sich mit einem Teil des Mottos.

- **„Herz auf“**

Dabei stellten sie sich die Frage, was in ihnen vorgeht und wie viel Raum sie für Jesus in ihrem Herzen haben..

- **„Jesus rein“**

Die Tür zu meinem Herzen – was hält sie vielleicht zu oder was muss geschehen, um Jesus hineinlassen zu können?

- **„Leben los“**

Mein Glaube im Alltag – wie kann er mir helfen und weshalb lebe ich ihn nicht immer aus?

Gelübde zur Konfirmation

Der zweite Teil des Workshops behandelte das Konfirmations-Gelübde. Nach einer kurzen Einführung hatten die Konfirmanden die Möglichkeit, mit Unterstützung eines Betreuers oder einer Lehrkraft ein ganz persönliches Gelübde zu schreiben.

Nachmittagsprogramm

Nach dem Mittagessen und ein paar Stunden zur freien Verfügung, ging es mit einem Teamspiel weiter. Unter dem Titel „Da ist der Wurm drin“ mussten verschiedene Aufgaben gelöst werden. Für jede erfolgreich absolvierte Aufgabe erhielten die Teams ein Wurmfragment. Das Ziel bestand darin, den eigenen Wurm vollständig zusammenzusetzen und so das Spiel zu gewinnen. Dafür standen Teamarbeit, Geschick und Zusammenhalt im Vordergrund.

Auch der Samstagabend hielt einige Höhepunkte bereit. Den Anfang machte eine Knicklichter-wanderung mit Lagerfeuer als Ziel. Weiter ging es mit einem kleinen Mario-Kart-Turnier und den Abschluss machte eine große Runde Werwolf.

Gottesdienst Übertragung

Am Sonntag erlebten alle gemeinsam den Übertragungs-Gottesdienst mit Stammapostelhelfer Helge Mutschler.

Seine Predigt über den „Senfkorn-Glauben“, dass auch ein ganz kleiner Glaube auf den man sich vollkommen verlassen kann, Großes bewirken kann, rundete das Wochenende ab.

Vor dem Gottesdienst wurden Zettel verteilt, damit man sich während der Übertragung Notizen machen konnte. Nach der Predigt des Stammapostelhelfers wurde die Übertragung stumm geschaltet, damit sich die Konfirmanden kurz austauschen konnten, was sie aus der Predigt mitgenommen hatten. Zu der Sakramentsfeier wurde die Übertragung dann wieder eingeschaltet.

Damit man nach dem Gottesdienst entspannt zum Mittagessen gehen konnte, packten alle beim Aufräumen und Zusammenpacken mit an.

Nach der Abschlussrunde und einem gemeinsamen Gruppenfoto traten alle, geprägt von Gemeinschaft, Glauben und wertvollen Begegnungen, zufrieden die Heimreise an.

6. Februar 2026

Text: Mirijam Streck

Fotos: Sandra Escher, Ingrid Streck

Downloads

- Plakat Konfiruestzeit (1)







